

# Eine Reihe von Massnahmen

Autor(en): **Schneider, André**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-681873>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# EINE REIHE VON MASSNAHMEN

**POINT DE VUE D'EXPERT** Die Energiepolitik des Flughafens Genf beruht auf der Anwendung der NegaWatt-Grundsätze, die sich ihrerseits auf drei strategische Grundpfeiler stützen: Energiesuffizienz, Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien.

**Um die Kontrolle der Energiekosten** zu optimieren und die Sparziele zu erreichen, hat der Flughafen Genf ein ganzes Netz von Strom- und Wärmezählern installiert. Dank Fernablesung können sich die Verantwortlichen damit jederzeit ein genaues Bild von den verschiedenen Verbrauchsquellen machen. Eine digitale Plattform ermöglicht zudem den Echtzeit-Zugriff auf sämtliche Informationen über jeden Stromverbrauch.

**Die Energiepolitik** des Flughafens Genf macht an den Grenzen des Betriebs nicht halt: Im Rahmen seines Engagements rund um den ökologischen Fussabdruck ist der Flughafenbetreiber seit Längerem bestrebt, eine gemeinsame Strategie zur Verminderung des Gesamtenergieverbrauchs auf dem ganzen Flughafengelände zu definieren. So wurden im Rahmen

des Energiesparprogramms WATTelse verschiedene Anreize zur Reduktion des Energieverbrauchs eingeführt.

**Der gesamte Elektrizitätsverbrauch** des Flughafengeländes entspricht dem Stromkonsum von 16'800 Haushalten, der Wärmeverbrauch demjenigen von 2250 Haushalten. Für alle Neubauten und Renovationen hat der Flughafen Genf strikte Energiesparvorgaben festgelegt. Er beteiligt sich zudem an bundesweiten und kantonalen Energiesparprogrammen.

**Zur Umsetzung** und Weiterentwicklung der Energiestrategie des Genfer Flughafens wird das Projekt GeniLac® entscheidend beitragen. Dabei geht es um die Zuführung von Wasser aus dem Genfersee zu Heiz- und Kühlzwecken. Das Projekt ist unabdingbar, um den zukünftigen

«Der Flughafen Genf verfolgt eine starke und entschlossene Energiepolitik.»

*André Schneider, Generaldirektor,  
Flughafen Genf*

den Energiebedarf des Flughafens zu decken. Bis 2025 soll die gesamte Produktion von Wärme- und Kühlenergie unabhängig von fossilen Energieträgern erfolgen und die Produktion von Solarenergie auf dem Flughafengelände von derzeit 1 GWh pro Jahr auf gegen 4 GWh pro Jahr ausgeweitet werden. Schon heute stammt die auf dem ganzen Genfer Flughafenareal verbrauchte elektrische Energie gänzlich aus erneuerbaren Quellen.

**Der Flughafen Genf** besitzt seit einigen Jahren eine Kohlenstoff-Zertifizierung. Diese unterstützt die unternommenen Anstrengungen zur Verminderung der Treibhausgasemissionen, die durch den Flughafenbetrieb entstehen. Der Genfer Flughafen hat sich dazu verpflichtet, die von den Gebäuden erzeugten CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2030 um 5000 Tonnen zu reduzieren. Dies alles ist Ausdruck einer starken und entschlossenen Energiepolitik, die es ermöglicht hat, in den vergangenen zehn Jahren kumulierte Energieeinsparungen von über 70 GWh zu erzielen.

*André Schneider, Generaldirektor Flughafen Genf*



Flughafen Genf (Quelle: Frank Mentha)